

Verein Forum Jegenstorf

Jahresbericht 2023

Mit zwei Grossanlässen, dem 1. Tag der Biodiversität im Schlosspark im Frühling und dem Stand am Dorffest im Herbst, war das Jahr 2023 sehr arbeitsintensiv, aber auch sehr erfolgreich: Wir konnten das Forum Jegenstorf und unsere Anliegen einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Das Wirken in der Natur, die Sensibilisierungs- und die Grundlagenarbeit gingen dabei ineinander über.

DRINNEN

Im Verein...

... konnten wir im Jahr 2023 sieben neue Frauen und Männer willkommen heissen, eine Person ist ausgetreten, sodass das Forum Jegenstorf Ende Jahr 59 Mitglieder zählte.

Im kleinen Saal...

... des Kirchgemeindehauses wurden an der **Mitgliederversammlung** vom 20. März die amtierenden Vorstandsmitglieder Elisa Baer, Roland Blattner, Marianne König Setiadi, Susanna König und Susanne Schmid-Walder wiedergewählt; ebenso wurden Marianne König Setiadi als Präsidentin, Susanna König als Kassierin und Wolfgang Bank als Revisor in ihren Ämtern bestätigt. Im April 2023 trat Roland Blattner aus dem Vorstand zurück.

Eine **Mitgliedersitzung** mit einem Austausch zu aktuellen Aktivitäten fand am 23. Oktober statt. In der Reihe der Mitgliedervorträge **"Ein Blick auf..."** stellte Elisa Baer, Geologin im Bundesamt für Umwelt, an der Mitgliederversammlung Pilotprojekte im Zusammenhang mit dem Aktionsplan "Strategie Biodiversität Schweiz" vor. An der Mitgliedersitzung berichtete Fritz Junker als langjähriger ehemaliger Mitarbeiter des Werkhofs mit Worten und Bildern über die vielfältigen Arbeiten für unsere Gemeinde.

Am Küchentisch...

... traf sich der **Vorstand** zu zwölf Sitzungen, plante, bereitete vor, recherchierte, schrieb, rechnete, klärte mit Fachleuten ab, beantwortete Anfragen aus der Bevölkerung, backte Gützi für die Waldeinsätze und freute sich über ermutigende Rückmeldungen von Jegenstorfer:innen, über jeden geretteten Molch und über die fröhliche Zusammenarbeit mit den Mitgliedern bei den Einsätzen.

Aus der Druckerpresse...

... und dem Kopierapparat kamen in diesem Jubiläumsjahr neue Informationsmaterialien, mit denen wir unsere Anliegen kompakt auf den Punkt bringen und Handlungsvorschläge nach aussen tragen wollen. Für die kreative Umsetzung zweier Produkte halfen uns professionelle junge Gestalter:innen: So entstanden das Leporello zu "10 Jahre Forum Jegenstorf" und das Plakat mit Visionen für ein ökologisches Jegenstorf als Blickfang am Dorffest. Wir erarbeiteten auch neue Informationsflyer zu den Themen Biodiversität, Littering und Zigarettenstummel, die

am Tag der Biodiversität und am Dorffest abgegeben wurden und weiter eingesetzt werden können.

Am Filmset...

... als Protagonist:innen fanden sich Mitglieder wieder, die sich das Jahr über bei unseren Einsätzen engagierten. Die Kamerafrau Marlen Schmid filmte, wie das Forum Jegenstorf entstanden ist, was es tut, wo es wirkt und was ihm wichtig ist. Dank ihrem Entgegenkommen und einer zweckgebundenen Spende wird aus dem Filmmaterial ein Kurzfilm entstehen, als Dokumentation unserer Arbeit und – schön wäre es – vielleicht auch als Anregung zum Nachmachen.

In den Medien...

... wollten wir **im «Jegenstorfer»** nicht nur über das Vereinsleben berichten, sondern immer auch weitergeben, was wir bei unseren Aktivitäten gelernt und erfahren hatten:

- 1/2023: Schachtausstiegshilfen... / Achtung Frosch! ... Erdkröten, Berg- und Fadenmolche / Tag der Biodiversität im Schlosspark: 29. April 2023
- 2/2023: Ein Tag der Biodiversität – entdecken, lernen, mitmachen und geniessen
- 3/2023: Licht aus für die Fledermaus
- 4/2023: 10 Jahre Forum Jegenstorf – Gemeinsam unterwegs zur Vision am Dorffest 2023

... auf den **Zeitungsseiten** von D'Region und Fraubrunner Anzeiger erschienen neben Inseraten zum Tag der Biodiversität ein Bericht über unseren Anlass im Schlosspark und ein Artikel zum 10-Jahre-Jubiläum des Forum Jegenstorf.

... auf unserer **Website** publizierten wir Berichte über unsere Aktivitäten, wiesen auf Anlässe befreundeter Organisationen hin und verlinkten relevante nationale und internationale wissenschaftliche Berichte zu Umweltthemen.

... in zwei **Newslettern** erhielten Mitglieder und weitere Interessierte die Links dazu sowie Ausstellungshinweise und hilfreiche Tipps.

Auf der Schulbank...

... bildeten sich mehrere Mitglieder und Vorstandsmitglieder an Kursen, Fachtagungen und Exkursionen weiter zu den Themen Vögel, Neophyten, Fledermäuse und Biodiversität, aber auch zur Vorstands- und Vereinsarbeit. Die Wissensgrundlage und Professionalität unseres Vereins nehmen also stetig zu.

Im Austausch...

... standen wir mit Fachstellen und mit befreundeten Vereinen aus Nachbargemeinden. Wir nahmen am Anlass zum 40-jährigen Jubiläum des Natur- und Vogelschutz Münchenbuchsee teil und gaben dem sich im Gründungsprozess befindenden Verein Naturnetz Fraubrunnen unsere Erfahrungen weiter.

Einen Austausch mit potentiellen zukünftigen Mitgliedern ermöglichte uns der Neuzuzüger:innen-Anlass der Gemeinde.

Mit der Gemeinde traten wir auch in direkten Kontakt durch unsere Eingabe im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zum Hochwasserschutz und zur Renaturierung des Ballmoosbaches. Neben Bemerkungen zum Hochwasserschutz auf der Grundlage des Fachwissens eines Mitglieds machten wir auch Vorschläge für eine angepasste Renaturierung des Baches und seiner Umgebung.

DRAUSSEN

Vermitteln und Vernetzen sind das eine, im Zentrum stehen aber immer unsere Einsätze und Aufwertungsarbeiten in der Natur. Auf unserer Website finden sich ausführliche Berichte zu den einzelnen Aktivitäten und Anlässen, die im Folgenden in chronologischer Reihenfolge kurz beschrieben sind.

Am Strassenrand...

... im Hambüelwald und beim Mooswald in Münchringen hiess es vom 22. Februar bis 11. April Molche, Grasfrösche und Erdkröten aus den Kübeln am Amphibienzaun fangen und über die Strasse in die nahe gelegenen Feuchtgebiete retten. Viele Freiwillige beteiligten sich an diesen morgendlichen und abendlichen Einsätzen. Während die Zahl der geretteten Amphibien an der Zugstelle in Münchringen mit knapp 160 Tieren im Rahmen der Vorjahre blieb, war die Ausbeute im Hambüel mager: Nur rund 60 Amphibien waren es dort, eine starke Abnahme im Vergleich z. B. zum Jahr 2019 mit rund 1300 Tieren.

Zur Rettung von Amphibien trugen wir auch mit Schachtausstiegsmatten bei, die wir über einen öffentlichen Aufruf im Jegenstorfer kostenlos abgaben. Einige Hausbesitzer:innen ermöglichten so Amphibien und Reptilien den Ausstieg aus Licht- und Kellerschächten.

Im Wehrturm...

... im Schloss öffneten die Mitglieder der Vogelgruppe Ende April die Nistkästen für die Mauersegler, die bereits kurz danach einzogen. Auch in den neuen Kästen an der Schlossscheune wurden zum ersten Mal Segler beobachtet.

Die Nistkästen im Turm wurden im Herbst gereinigt und wieder verschlossen.

Im Schlosspark...

... fand Ende April in Zusammenarbeit mit dem Schloss Jegenstorf der 1. Tag der Biodiversität statt. Programmgestaltung und Einladung der beteiligten Organisationen lagen in den Händen des Vorstandes des Forum Jegenstorf. Mit Pro Natura, Tierpark Dählhölzli, karch, Ornithologischer Verein Jegenstorf, Fledermausverein Bern und DarkSky Switzerland konnten wir kompetente Fachpersonen gewinnen, welche die Besucher:innen mit vielen Mitmachangeboten faszinierten. Das ging vom Quiz zur Blauflügeligen Ödlandschrecke über Fledermausvorträge bis zur Wildbienenpirsch im Park, Lichtprojektionen im Dunkelzelt oder dem Pilzimpfen von Baumrügeln für Totholzkäfer zum Mitnehmen. Das Forum Jegenstorf selber war mit einem Stand zu Littering und invasiven Neophyten präsent und wir betreuten zwei Bodenmikrofone von Sounding Soil zum Abhören der überraschenden Töne des Lebens im Boden.

Ein wichtiger Teil des Tages war die Umwandlung von Rasenflächen in Wildblumenwiesen durch Kunz Gärten. Die Besucher:innen lernten verschiedene Methoden kennen, konnten selber praktisch Hand anlegen und am Stand von Flora di Berna biologisch gezogene einheimische Wildpflanzen kaufen. Diese Mischung von Entdecken, Lernen und Nach-Hause-Tragen war gewollt und sehr erfolgreich.

Über den Feldern...

... flog die Drohne mit Wärmebildkamera auch in diesem Frühsommer hin und her. An 17 Einsatztagen überwachte unser Rettungsteam 59 Felder mit einer Gesamtfläche von rund 80 ha. 13 Rehkitze konnten so in Sicherheit gebracht werden.

Zwischen den Häusern...

... entstanden bzw. entstehen im Siedlungsgebiet wichtige Naturoasen, die regelmässige Pflege benötigen. Im Areal von Kindergarten Dählerstock und Gemeindehaus waren es Mitglieder des Forum Jegenstorf, welche die Thujahecke zurückschnitten, um dem Efeu Platz und Licht zu geben. Neue Blühpflanzen wurden gesetzt und im trockenen Sommer regelmässig gegossen.

Im Trockenbiotop am Rosenweg arbeiteten wie jedes Jahr angehende Leitungspersonen von Zivildienstesätzen im Rahmen eines vom Forum Jegenstorf angebotenen und geleiteten Schultages zur Pflege solcher Biotope.

Der Vorstand half einem Mitglied bei den Abklärungen zu einem Gemeinschaftsgarten und Permakulturprojekt in der Grube.

In der Waldhütte...

... im Bollwald fand Mitte Juni unser jährliches Brätlen statt. Auf dem Spaziergang dorthin schauten wir uns unsere Heckenpflanzungen beim Jörgässli und in der Obermatte an. Dann stand aber der Austausch untereinander beim gemeinsamen feinen Essen im Mittelpunkt.

Am Bach...

...in der Obermatte wurden beim Bachunterhalt einige Sträucher beschädigt, die wir im Vorjahr gepflanzt hatten. Damit das nicht wieder passiert, und um kommende Mäharbeiten zu erleichtern, markierten wir die Sträucher in einem Sondereinsatz im Juli einzeln mit langen Bambusstecken.

Im Festgetümmel...

...am Jegenstorfer Dorffest Anfang September nahmen sich viele Leute Zeit, um sich an unserem Stand über unsere Arbeit zu informieren und ökologische Verbesserungen in der Gemeinde zu diskutieren. "Gemeinsam unterwegs zur Vision" war denn auch unser Motto. Was das Forum Jegenstorf bisher geleistet hatte, zeigte das handliche Jubiläumsleporello, das zugleich als Wanderanleitung zu den Orten unserer Aktivitäten dient. Unsere Visionen für ein naturnahes, verkehrsberuhigtes, auf Alternativenenergien setzendes Jegenstorf waren als Blickfang auf einem farbigen Plakat veranschaulicht. Mit einer Umrisszeichnung des Löwenplatzes wurden die Standbesucher:innen animiert, selber ihre Vorstellungen für die Gestaltung des Platzes zu skizzieren. Die Zeichnungen zeigen, dass sich die Bevölkerung zuvorderst eine grüne Oase mit Wasser, Sitz- und Spielgelegenheiten zum Verweilen wünscht. Unsere Vision einer litteringfreien Gemeinde begannen wir an dem Fest gleich praktisch umzusetzen, indem wir rauchenden Personen Taschenaschenbecher und einen Infolyer zu den Auswirkungen weggeworfener Zigarettensammel abgaben.

Im ökumenischen Gottesdienst im Festzelt am Sonntagmorgen berichtete ein Mitglied in einem Gespräch zum Thema "Gemeinschaft" auch über die Erfahrungen im Forum Jegenstorf.

Neben den Abfallkübeln...

...statt drin lagen sie, in Rabatten, am Strassenrand, auf dem Trottoir, unter Sitzbänken, auf Plätzen, in Hecken: die Bierflaschen, Aludosen, Petflaschen, Cellophanhüllen, Getreideriegelverpackungsschnipsel und vor allem Zigarettensammel. Von letzteren wurden übers Jahr 25'884 gezählt, eingesammelt an den monatlichen samstäglichem Clean-up-Einsätzen und am internationalen Clean-up Day Mitte September.

In den Abfallkübel gehören auch die invasiven Neophyten, die am Clean-up im Juni sackweise zusammen mit dem übrigen Abfall eingesammelt wurden.

Im Licht...

... nachts, im künstlichen Licht geht es weder Pflanzen noch Tieren gut. Wir haben deshalb angeregt, die Beleuchtung im Schlosspark nicht mehr die ganze Nacht eingeschaltet zu lassen. Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Kirchturmbeleuchtung konnten wir Empfehlungen zur Vermeidung von Lichtemissionen weitergeben.

Am Römerweg...

... fand, wie es bereits Tradition ist, im Frühling und im Herbst je ein Pflanzentausch statt. Wie immer waren es wunderbare Gelegenheiten nicht nur zum Tauschen von einheimischen Pflanzen, sondern auch von Pflanzenwissen und von guten Tipps, wo was am besten gedeiht.

Unter den Eichen...

... im Silberewald wurden in zwei Einsätzen im Februar und November kleine Tümpel und Asthaufen angelegt und die Staustufen im Entwässerungsgraben weiter erhöht. Letzterer ist bald kein Graben mehr, sondern wird zu einem Waldbächlein, das den Wasserrückhalt fördert. Neben der Arbeit erfuhren wir Vieles über diese wichtige Funktion des Waldes als Wasserspeicher oder über das Leben der mächtigen Eichen, die später auch als stehendes und liegendes Totholz grosse Bedeutung für vielerlei Leben haben werden.

UND WEITER

Auf der Liste...

... der Personen und Organisationen, denen wir herzlich danken möchten, stehen alle, die uns mit Wissen, Hilfsmitteln und Zusammenarbeit unterstützt haben. Ein herzlicher Dank geht an alle unsere Mitglieder, wobei wir jenen ein besonderes Kränzchen winden, die immer wieder engagiert an unseren Einsätzen und Aktionen mitmachen oder uns im Hintergrund unterstützen.

Im nächsten Jahr...

... wollen wir die Zusammenarbeit mit der Gemeinde klären und verstärken, um so auf weitere ökologische Aufwertungen hinzuwirken. Ebenso sind Projekte mit der Schule angedacht. Daneben werden wir unsere bisherigen Aufwertungs- und Rettungsarbeiten fortführen und freuen uns auf weitere tatkräftige Mitarbeit unserer Mitglieder.

Marianne König Setiadi und Susanna König

Jegenstorf, im März 2024